

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Kleine Anfrage „Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Olten: Ressourcen und fachliche Ausrichtung“ / Beantwortung

Zuhanden der Parlamentssitzung vom 25. und 26. März 2026 wurde von Claudia Schmid-Weber (SP/JSP) eine kleine Anfrage mit folgendem Wortlaut eingereicht:

«Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) ist ein zentraler Bestandteil der kommunalen Kinder- und Jugendförderung. Sie trägt wesentlich zur sozialen Integration, zur Gesundheitsförderung sowie zur Förderung von Selbst- und Sozialkompetenzen von Kindern und Jugendlichen bei.

Gemäss den fachlichen Grundlagen und Standards des Dachverbands Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ)¹ sind insbesondere ausreichende personelle Ressourcen, geeignete Arbeitsbedingungen² sowie qualifiziertes Fachpersonal³ entscheidend für die Wirksamkeit der OKJA. Vor diesem Hintergrund und im Hinblick auf die Leistungsüberprüfung der Stadt Olten stellt sich die Frage, ob die bestehenden Strukturen und Ressourcen diesen fachlichen Anforderungen entsprechen.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- Wurde im Rahmen der Leistungsüberprüfung der Stadt Olten geprüft, ob die vorhandenen Stellenprozente in der OKJA ausreichend sind? Falls ja: zu welchen Ergebnissen ist man gekommen? Falls nein: warum nicht?*
- Wie viele Stellenprozente stehen aktuell für die OKJA in der Stadt Olten zur Verfügung und wie hat sich diese Zahl in den letzten Jahren entwickelt?*
- Inwiefern orientiert sich die Stadt Olten bei der Ausgestaltung der OKJA an den Grundlagen und Standards des DOJ (insbesondere hinsichtlich Ressourcen, Arbeitsbedingungen und Qualifikation des Fachpersonals)?*
- Wo bestehen allfällige Abweichungen von diesen fachlichen Empfehlungen und wie werden diese begründet?*
- Wie wird der Bedarf an Angeboten der OKJA in der Stadt Olten erhoben und regelmässig überprüft?*

¹https://doj.ch/files/DOJ/4_Wissen/Fachpublikationen/DE_Fachpublikationen/Offene%20Kinder-%20und%20Jugendarbeit%20in%20der%20Schweiz_Grundlagen%20f%C3%BCr%20Entscheidungsstraeger_innen%20und%20Fachpersonen.pdf

²https://doj.ch/files/DOJ/4_Wissen/Fachpublikationen/DE_Fachpublikationen/Standards_Zeitgemaesse_Arbeitsbedingungen_OKJA.pdf

³https://doj.ch/files/DOJ/4_Wissen/Fachpublikationen/DE_Fachpublikationen/Standards_Grundqualifikation_Fachpersonen_OKJA_web.pdf

- *Wie sieht die mittel- und langfristige Planung der Stadt Olten im Bereich der OKJA aus, insbesondere in Bezug auf personelle Ressourcen und Angebotsentwicklung?*
- *Welche Massnahmen ergreift die Stadt Olten, um sicherzustellen, dass die OKJA fachlich den aktuellen Standards entspricht und den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht wird?*
- *Ist der Stadtrat bereit, die personellen Ressourcen der OKJA bei ausgewiesenem Bedarf zu erhöhen? Falls nein: warum nicht?*

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung.»

Stadtrat Nils Loeffel beantwortet die Anfrage im Namen des Stadtrates wie folgt:

Die thematische Zuständigkeit für die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) liegt in der Stadt Olten bei der Direktion Bildung und Sport, Koordinationsstelle Kinder-, Jugend- und Familienförderung (KJFF). Die Stadt Olten betreibt selbst keine Angebote der OKJA, sie steuert diese durch Leistungsvereinbarungen mit Dritten und finanziert diese mittels Betriebsbeiträgen.

Aktuell bestehen die folgenden Leistungsvereinbarungen im Bereich Offene Kinder- und Jugendarbeit:

	Robi Olten	Jugendwerk Garage 8	Midnight	Open Sunday
Trägerschaft	Verein Robi Olten	Verein für Jugend und Freizeit (VJF), Wohlen AG	Stiftung IdéeSport, Olten	Stiftung IdéeSport, Olten
Alter Zielpublikum	Primarschule	Jugendliche und junge Erwachsene (13 – 25 Jahre)	Oberstufe	Primarschule
Dauer der LV	Ende 2027	Ende 2026	Ende Juni 2027 (keine Verlängerung)	Ende Juni 2027 (keine Verlängerung)
Betrag Budget 2026	CHF 235'000.-	CHF 177'000.- (Betriebsbeitrag exkl. Mietkosten)	CHF 26'770.-	CHF 18'500.-

Die beiden Angebote von IdéeSport (Midnight und Open Sunday) positionieren sich an der Schnittstelle von Sportangeboten und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Im Rahmen der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung von 2025/2026 hat der Stadtrat entschieden, die Leistungsvereinbarungen zu Midnight und Open Sunday nach der Saison 2026/2027 nicht mehr zu verlängern.

1. Wurde im Rahmen der Leistungsüberprüfung der Stadt Olten geprüft, ob die vorhandenen Stellenprozente in der OKJA ausreichend sind? Falls ja: zu welchen Ergebnissen ist man gekommen? Falls nein: warum nicht?

Im Rahmen der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung der Stadt Olten von 2025/2026 wurde keine explizite Überprüfung der Stellenprozente in der OKJA vorgenommen. Die Überprüfung der bestehenden Stellenpläne war nicht Bestandteil der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung.

Für die Ausgestaltung der Stellenpläne der Leistungspartner sind die Trägerorganisationen zuständig. Im Rahmen der regelmässigen Gespräche zwischen der Direktion Bildung und Sport und den Leistungspartnern erfolgt ein Abgleich zwischen Leistungsbestellung und den zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen.

2. Wie viele Stellenprozente stehen aktuell für die OKJA in der Stadt Olten zur Verfügung und wie hat sich diese Zahl in den letzten Jahren entwickelt?

Die thematische Verantwortung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Olten liegt bei der Direktion Bildung und Sport. Sie ist in den Stellenbeschreibungen der Co-Direktionsleitung und der Koordinationsstelle Kinder-, Jugend- und Familienförderung (KJFF) festgehalten. Eine genaue Definition der für die OKJA zur Verfügung stehenden Stellenprozente innerhalb der Stadtverwaltung existiert nicht.

Die bei den Leistungspartnern eingesetzten Stellenprozente sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Robi Olten	Jugendwerk Garage 8	IdéeSport (Midnight, Open Sunday, Mini Move)
Aktueller Stellenetat (2026)	185 %, verteilt auf 3 Personen 40% Sommerassistentz (Apr. – Okt.) 1 Zivildienststelle (Apr. – Nov.)	120% verteilt auf 2 Personen (seit Jan. 2025) 1 Zivildienststelle	Ca. 50% (Schätzung IdéeSport für alle drei Angebote)
Entwicklung Stellenetat	Seit 2008 konstant	110% (Okt. 2020 – Dez. 2024) 80% (Aug. 2018 – Okt. 2020)	
Weitere pers. Ressourcen	Ehrenamtlicher Vereinsvorstand und Vereinsmitglieder	Mandatsleitung durch Verein für Jugend und Freizeit (VJF), Wohlen AG Div. Mitarbeitende im Stundenlohn (bei Anlässen)	Mandatsleitung durch IdéeSport

3. Inwiefern orientiert sich die Stadt Olten bei der Ausgestaltung der OKJA an den Grundlagen und Standards des DOJ (insbesondere hinsichtlich Ressourcen, Arbeitsbedingungen und Qualifikation des Fachpersonals)?

Die Richtlinien des Dachverbands Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ) sind integraler Bestandteil der Leistungsvereinbarungen mit dem Verein Robi Olten und dem Verein für Jugend und Freizeit (VJF). Als Leistungspartner sind die beiden genannten Vereine für die Einhaltung der in der Leistungsvereinbarung und deren Grundlagen festgelegten Vorgaben und Standards zuständig. Die Stadt Olten (Direktion Bildung und Sport) führt regelmässige Gespräche mit den Leistungspartnern, in denen die Erreichung der in den Leistungsvereinbarungen festgelegten Zielen und Vorgaben überprüft wird.

Die Grundlagen und Standards des DOJ sind für den Robi Olten und das Jugendwerk Garage 8 wichtige Guidelines. Die Mitarbeitenden nehmen regelmässig an Weiterbildungen und Vernetzungsanlässen des DOJ statt. Die Jugendarbeitenden der Garage 8 engagieren sich zudem aktiv in der Fachgruppe Jugendkultur des DOJ.

Die vom DOJ definierten Standards zu den Arbeitsbedingungen werden gemäss den Trägerorganisationen eingehalten.

4. Wo bestehen allfällige Abweichungen von diesen fachlichen Empfehlungen und wie werden diese begründet?

Abweichungen bestehen hinsichtlich der Stellendotierung bei den Angeboten. Diese richten sich in erster Linie nach den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln, welche in den Leistungsvereinbarungen festgehalten und durch das Budget der Stadt Olten festgelegt werden.

Der DOJ empfiehlt für die Offene Kinder- und Jugendarbeit pro 10'000 Einwohnerinnen und Einwohnern einen Stellenumfang von 200%. Bei einer aktuellen Bevölkerung von 20'000 Personen erfüllt die Stadt Olten diese Anforderung.

5. Wie wird der Bedarf an Angeboten der OKJA in der Stadt Olten erhoben und regelmässig überprüft?

Die Bedarfserhebung und Angebotsplanung der OKJA erfolgt im Rahmen der Leistungsvereinbarungen mit den genannten Partnerorganisationen. Aktuell besteht keine übergeordnete, regelmässige Bedarfserhebung und Angebotsplanung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Olten.

6. Wie sieht die mittel- und langfristige Planung der Stadt Olten im Bereich der OKJA aus, insbesondere in Bezug auf personelle Ressourcen und Angebotsentwicklung?

Die Direktion Bildung und Sport plant die Erarbeitung der jugendpolitischen Grundlagen im Jahr 2027 in Angriff zu nehmen. Im Rahmen des von der FHNW in Zusammenarbeit mit dem DOJ und dem Kanton entwickelten Pilotprojekts «BOOSTER» (<https://www.leitfaden-kjp.ch/booster.html>) sollen für Olten die Grundlagen der Kinder- und Jugendpolitik erarbeitet und verankert werden. Diese Grundlagen bilden die Basis für allfällige weitere Schritte der Angebotsentwicklung und adäquaten Ressourcenbereitstellung in Abstimmung mit den politischen Rahmenbedingungen.

Die Direktion Bildung und Sport hat sich als eine von vier möglichen Pilotgemeinden im Kanton Solothurn für das Projekt BOOSTER beworben.

7. Welche Massnahmen ergreift die Stadt Olten, um sicherzustellen, dass die OKJA fachlich den aktuellen Standards entspricht und den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht wird?

Siehe Antwort 3.

8. Ist der Stadtrat bereit, die personellen Ressourcen der OKJA bei ausgewiesenem Bedarf zu erhöhen? Falls nein: warum nicht?

Der Stadtrat wird nach Vorliegen der erwähnten jugendpolitischen Grundlagen (siehe Antwort 6) und unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten der Stadt Olten über den Umgang mit allfälligen Angebotslücken entscheiden und in diesem Zusammenhang auch die aktuellen und in Zukunft bereitzustellenden finanziellen und personellen Ressourcen beurteilen.

Der Stadtschreiber a.i.

